

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 52.

Sonntag, den 21. Februar.

1841.

### Die Hamburger Kaufleute\*).

Die Hamburger Kaufleute sind unter den deutschen die angesehensten und im Allgemeinen auch die bestunterrichtetsten, was eine natürliche Folge des Zusammenflusses des directen Handels nach allen Weltgegenden ist. Wenn man den kolossalen Raafstab aus den Augen läßt, so ist Hamburg in der That ein großartiger Seeplatz zu nennen, und unter der Bevölkerung von 100,000 Menschen, kann man mit Recht behaupten, dependiren gewiß sieben Achttheile von den Kaufleuten. Dieser Stand ist deshalb auch der erste in Hamburg, und ein dasiger Börsenmatador tauscht sicher nicht mit so manchem Duodezfürsten, deren es auf dem Continent noch immer eine reichliche Anzahl giebt. Dieß hat denn aber auch dem mercantilen Stolz reichliche Nahrung gegeben, und für denjenigen, welcher nicht zu dem Fache gehört, ist dieser Stolz natürlich oft sehr verletzend. Die großen Kaufleute sind in Hamburg die wahren Exklusives, und das verfassungsmäßige Freiheits- und Gleichheitssystem verhindert sie durchaus nicht, sich gegen die nicht zu ihnen Gehörigen auf eine ähnliche Weise im gesellschaftlichen Umgange zu cerniren, wie in manchen andern deutschen Staaten der Adel gegen den Bürger. Die gebornen Hamburger und nächstdem die reichen Emporkömmlinge haben es darin am weitesten gebracht und die anderen Classen, höchstens mit Ausnahme der Studirten, können sich auch selten von der Ehrfurcht vor diesen Patriciern entwöhnen, die sie schon mit der Muttermilch eingesogen haben. Uebrigens ist es nur der Besitz von Reichthümern, der diese Wirkung hervorbringt; büßt ein großer Kaufmann diese ein und hätte er auch noch so viele Verdienste, wäre er auch bisher noch so sehr aufgesucht worden von den mercantilen Fashionables, so wird er doch aus deren Kreise exiliert und keiner kümmert sich mehr um ihn.

Die Geschäftseinsichten des Hamburger Kaufmanns sind im Ganzen sehr achtungswerth, indeß ist er, wie der deutsche Handelsstand überhaupt, ein reiner Schüler der Erfahrung und keiner des Studiums. Auch außerdem aber unterscheidet er sich sehr wesentlich von andern Handelsnationen. Er ist nämlich in mancher Hinsicht eben so bedächtig und langsam als der Holländer und hängt gleich diesem ungemein am Herkömmlichen. Neuerungen, wenn deren Nutzen auch noch so einleuchtend wäre, liebt er durchaus nicht: er ist ein

hartnäckiger Antireformer und tritt deshalb sogar gegen den Kaufmann in Sachsen und Preußen in den Schatten, indem er bei Weitem dessen Speculationsgeist nicht hat. Auf solche Weise bleibt der Hamburger oft in den allernötigsten zeitgemäßen Verbesserungen zurück: Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Gasbeleuchtung, Actiengesellschaften und was dergleichen mehr ist, werden nur nothgedrungen Weise von ihm befördert. Auch hält er durch seine übergroße Vorsicht sein eignes Geschäft sehr in Fesseln, indem er den Credit am Plage selbst auf eine störende Weise beschränkt, was seinen kleineren Collegen, deren es doch eine Anzahl giebt, und zwar zum Schluß nur zu seinem eigenen Nachtheil, die Flügel lähmt. So findet sich denn im Charakter des Hamburgischen Kaufmanns neben vielen Lichtseiten auch mancher Schatten!

Als Privatmann betrachtet, lebt er gewöhnlich sehr behaglich und der unverheirathete sogar als echter Bonvivant. Der Hamburger ist ohnehin ein geborener Genusmensch: die Materie ist sein Haus- und Staatsgöze und Comfort und tüchtiges Essen und Trinken sind seine Haupt-Augenmerke. Beiläufig hat er auch die schwache Seite, vor Fremden mit seinem Wohlstande und seiner schönen Hauseinrichtung zu prunken; Küche und Keller sind immer reichlich bei ihm versehen, und wenn seine dunkeln, aber massiven Wohnungen sich nicht eben freundlich ausnehmen, so kommen sie mindestens schweres Geld zu stehen und sind oft verschwenderisch, wenn gleich gewöhnlich geschmacklos, ausmeublirt.

Wenn ein Fremder gehörig Empfehlungsbriefe mitbringt, so hat er in den ersten Wochen seines Aufenthaltes seine Mittage und Nachmittage so ziemlich ausgefüllt, denn jeder Introductionsbrief ist eine Anweisung auf mindestens ein Diner und Souper. Für Gesellschaften unter sich ist die Hamburger Kaufmannsnoblesse überaus eingenommen; die Damen können da ihren Puz zeigen, häufig das einzige Bediegene, was sie besitzen; außerdem können die jungen Mädchen für die Heirathslustigen zur Schau gestellt werden, und die Herren ihre Partie machen und sich über's Geschäft unterhalten.

Der Hamburger giebt sich auch gern für einen Kunstfreund aus, und wenn gleich er von den schönen Künsten blutwenig versteht, so läßt er sie sich wenigstens etwas kosten. Hamburg besitzt ein großes Schauspielhaus und ein halbes Duzend kleiner Theater, von welchen letzteren sich einige im Freien befinden; im Durchschnitt werden alle gut besucht. Hamburg hat einen botanischen Garten, einen Kunstverein und Kunst- und Gewerbeausstellungen, allerlei Concertgesellschaften und auch eine Anzahl schöngeistiger Blätter, welche

\*) Aus Faneys Archibald Stewart, Episoden aus dem Sagenleben eines Kaufmanns. (Leipzig bei J. J. Weber 1840.)

aber meist nichts taugen und wie die Eintagsfliegen vorübergehen. In Bezug auf Musik muß aber eingeräumt werden, daß die Hamburger dafür wirklich sehr eingenommen sind, wie die Deutschen im Allgemeinen. Das Pianoforte ist in jedem Hamburgischen Hause einheimisch, von den feinsten Ständen bis zu den Mittelclassen; die schwachtende Ladensmamsell und der empfindsame Bartabnehmer spielen gewöhnlich Guitarre, melancholische Handlungsbesessene Brat'che oder sonst eine Geige, und der aufstrebende Käsehöcker entlockt in seinem unterirdischen Kellerladen einer Flöte zärtliche Melodien. So hat das musikalische Hamburg denn seine eigenthümlichen Schattirungen, welche zu beobachten gar nicht uninteressant ist, und wenn bei der Masse auch natürlich viel Verfehltes zum Vorschein kommt, so darf doch wiederum nicht geläugnet werden, daß man auch manches Gelungene als Entschädigung vernimmt.

### Schutzmittel.

Zweckmäßig möchte es bei der dermaligen Bitterung sein, einige Sicherungsmittel gegen die Kälte anzugeben. Auch wenn solche nachlassen sollte; da, wie die Erfahrung lehrt, die Kälte, wenn sie in den Monat März wieder eintritt, welches oftmals, zumal in hiesiger Gegend und im Gebirge der Fall, besonders wenn der Körper durch laue Bitterung und Stubenwärme geschwächt, leicht ihre Opfer fordert; zumal von Handwerksburschen, die gewöhnlich zu dieser Zeit ihre Wanderung antreten. — Sollten die angegebenen Mittel auch Manchem bekannt sein, so kann doch auf sie nicht oftmals genug aufmerksam gemacht werden.

1) Man trage keine Kleider, die zu fest anschließen, keine zu engen Schuhe; man lege einige Blätter dickes, weiches Löschpapier, Pferdehaare, einen wollenen Lappen oder auch nur ein wenig Heu in die Schuhe. Wenn man die Glieder, Hände und Füße mit Papier umwickelt, dann die Handschuhe oder Strümpfe und Schuhe darüber anzieht, so werden sie dadurch mehr wie durch Pelzwerk vor dem Froste

geschützt. Man kann auch die Glieder mit Fett oder Del reiben und das Gesicht und die mehr ausgefetzten Theile mit Bier waschen, in welches vorher Talg oder heißes Del geträufelt worden. Nur muß man das Fett erst bei der Wärme wohl einziehen und die Theile, die man gewaschen, wieder trocken werden lassen.

2) Man überlade den Magen nicht mit vielen Speisen und meide alle geistigen Getränke. Man bewege sich gehörig und wage es nicht, sich hinzusetzen. Fährt man, so gehe man abwechselnd zu Fuß, so wie man Müdigkeit spürt. Man trinke des Tags einige Male starken Kaffee, und sei munter und aufgeräumt im Geiste. Spürt man jene angenehme Müdigkeit und kann ihr nicht widerstehen, so nehme man ein kleines Stück Kampfer in den Mund. Der Kampfer ist ein herrliches Verwahrungsmittel vor dem Erfrieren; jeder Reisende sollte ihn billig in einer kleinen Büchse bei sich führen. Er vertreibt sogleich die Müdigkeit und erwärmt den Körper

3) Um die Haut vor den nachtheiligen Einwirkungen des Frostes zu schützen, ist das Einreiben derselben mit Gänsefett passend. Das Bestreichen mit Fett oder Del möchte daher für die Theile, die man der Kälte aussetzen muß, auf einer Reise im strengen Winter, so wie bei einem längern Aufenthalte im Freien, sehr zu empfehlen sein. Oder man schmiere die Hände, Schienbeine und Füße mit gutem Pfenbranntwein, wickle gutes Schreibpapier um die Füße und ziehe die Strümpfe darüber an. Auf diese Art kann man dann die strengste Kälte erleiden.

(Zur Aufnahme ins Tageblatt uns eingeschendet.)

### Die drei Mohnen.

Diese bekannte Wirthschaft in den Kohlgärten soll nach einem vor Jahren geschriebenen Werkchen über Leipzig ihren Namen dadurch erhalten haben, daß eine Wirthin daselbst drei artige Töchter hatte, welche sich durch ihre Tracht, insbesondere durch ihre schwarzen Sammetmützen, auszeichneten. Die zur Nachricht auf eine geschehene Anfrage.

Reoacteur: **D. Bretschel.**

### Vom 13. bis 19. Februar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 13. Februar.

Ein Knabe 2½ Jahre, Hrn. Samuel Friedrich Wilhelm Hofmanns, Doctors der Philosophie und Privatgelehrten Sohn vor dem Windmühlenthore; starb an Halsbräune.

Eine Frau 46½ Jahre, Hrn. Johann Heinrich August Hegewalds, Bürgers und Seilermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße; starb an Lungensucht.

Ein Knabe 2 Tage, Hrn. Martin Albert Schappenberg's, Bürgers u. Schneidernstr. S., in der Nicolaistr.; st. an Schwäche.

Ein Mann 62 Jahre, Hr. Johann August Raumann, Kupferdrucker, in der kl. Windmühlengasse; st. an Entkräftung.

Ein Knabe 20 Stunden, Hrn. Friedrich Ferdinand Noaks, Thorschreiber-Assist. Sohn, am Täubchenwege; st. an Schwäche.

Ein Mann 91 Jahre, Johann Heinrich Schröter, gewesener Stellmacher und Hausbesitzer zu Großschöcher, in der Johannisgasse; starb an Altersschwäche.

Ein Mann 59 Jahre, Johann Gottlieb Wippold, Handarbeiter, im Jacobshospital; starb am Schlagflusse.

Sonntags den 14. Februar.

Ein Mädchen 8 Monate, Hrn. Wilhelm Theodor Richters, Regierungs-Secretairs Tochter, in der Inselstraße der Friedrichsstadt; starb an Krämpfen.

Ein Mann 35 Jahre, Hr. Gottfried Weißbach, Bürger und Tischlermeister, in der Burgstr.; st. an Unterleibskrankheit.

Ein Knabe 14 Jahre, Johann Christian Winters, Buchdruckergehilfens Sohn, in der Johannisg.; st. an Lungenschwindsucht.

Ein Mann 50 Jahre, Andreas Sonntag, Markthelfer, im Brühle, starb an Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 68½ Jahre, Friedr. Gottlob Moszkowiz, Verforgter im Georgenhanse; st. an Lungenschwindsucht.

Montags den 15. Februar.

Eine Frau 78 Jahre, Hrn. Samuel Friedrich Kus, vormaligen Bürgers, Kramers und Baarenmüllers Frau Witwe, in der Ritterstraße; starb an Altersschwäche.

- Eine Frau 58 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Leonhardts, Bürgers und Holzwarenhandlers Ehefrau, am Fleischer-  
 place; starb an Unterleibskrankheit.
- Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Hennickers, Bürgers u. Schuhmachermstrs. Sohn, am Markte; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 4 Tage, Hrn. Johann Christian Gottfried Schochardts, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der  
 Halle'schen Straße; starb an Krämpfen.
- Ein unehel. Mädchen 11 Wochen, an der Pleiße; starb an Atrophie.  
 Dienstags den 16. Februar.
- Eine Frau 32 Jahre, Hrn. Karl Eduard Kaisers, Bürgers u. Kürschnermstrs. Ehefrau, im Goldbahng.; st. an Brustkrankh.
- Eine Jungfer 39 Jahre, Johann Gottfried Ackermanns, vormaligen kurfürstl. sächs. Cavalerists hinterlassene  
 Tochter, in der Gerbergasse; starb an Brustkrankheit.
- Ein Mädchen 7 Tage, Johann Friedrich Wolfs, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichstraße; starb an Krämpfen.  
 Mittwochs den 17. Februar.
- Ein Knabe 18 Wochen, Hrn. Ernst Wagners, Bürgers u. Buchdrers. zu Magdeburg Sohn, im Brühle; st. an Krämpfen.
- Eine unverh. Mannsperson 46 Jahre, Christian Samuel Wegner, der Schreiberei Besliffener, in der Johannisgasse;  
 starb an Unterleibskrankheit.
- Eine unverh. Frauensperson 74 Jahre, Johanne Karoline Heinholdt, Einwohnerin, im Jacobshosp.; st. an Altersschwäche.  
 Donnerstags den 18. Februar.
- Ein Mann 77 Jahre, Hr. Johann Gottlieb Teubner, Bürger und Hausbesitzer, in der Pleißengasse; st. an Altersschwäche.
- Ein Mann 66½ Jahre, Hr. Johann Michael Rossmann, Bürger u. Hausbesitzer im Kupfergäßchen; st. am Lungenschlage.
- Eine Frau 85½ Jahre, Hrn. Friedrich Wilhelm Bruchbachs, Bürgers und Einwohners Witwe, in der Friedrichs-  
 straße; starb an Entkräftung.
- Eine Frau 59 Jahre, Jacob Herrmanns, Goldplättnergehilfs Witwe, im Jacobshospital; st. an Brustkrankheit.
- Eine Frau 65 Jahre, Johann Gottfried Kennerts, Zimmergehilfs Witwe, in der Friedrichstr.; st. am Schlagflusse.
- Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Johannisgasse.
- Ein unehel. Mädchen 5 Wochen, in der Gerbergasse; starb an Hautkrankheit.  
 Freitags den 19. Februar.
- Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Johann Christian Friedrich Schulz's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Sporer-  
 gäßchen; starb an Krämpfen.
- Ein Knabe 10 Monate, Hrn. Karl Gottlieb Frißche-Hungers, Bürgers und Gasthalters Sohn, in der Dresdner  
 Straße; starb an Zahnkrankheit.
- Ein Knabe 2½ Jahre, Hrn. Ezechiel Langenbachs, Bürgers u. Wanduhrenhdrs. S., in der Petersstr.; st. an Drüsenkrankh.
- Eine Frau 67 Jahre, Heinrich Karl Julius Tenksch's, Schriftsetzers Witwe, in der Grimma'schen Str.; st. an Brustkrankh.
- Eine Jungfer 25 Jahre, Johann Gottlob Rechin's, Aufläders hinterl. Tochter, in der Gerbergasse; st. an Brustkrankheit.
- Ein Mann 24 Jahre, Karl Friedrich Diekmann, Kofferträger bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Hospital-  
 straße; starb an Brustkrankheit.
- Ein Junggesell 20 Jahre, Johann Karl Kleemann, Handarbeiter, im Jacobshospital; starb an Brustkrankheit.  
 13 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 4 aus dem Jacobshospital, zusammen 37.  
 Vom 13. bis 19. Februar sind geboren:  
 10 Knaben, 17 Mädchen, zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

### Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls bei uns verhafteten Mannes haben sich nachverzeichnete Effecten vorgefunden. Derselbe hat angegeben, daß er das Taschentuch unter 4) im vorigen Jahre in hiesiger Stadt aus einem Kutschwagen entwendet habe und kann auch über den rechtlichen Erwerb der übrigen Gegenstände sich nicht ausweisen.

Da den Umständen nach zu vermuthen ist, daß solche sämtlich gestohlen seien, vielleicht von verübten größeren Diebstählen herrühren mögen, so fordern wir Jedem, der darüber Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, so schleunig als möglich uns davon Nachricht zukommen zu lassen.

Leipzig, den 19. Februar 1841.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
 Rothe. Drescher.

Verzeichniß der fraglichen Effecten.

- 1) Zwei graue Leinwandstücke, der eine davon Rttgt Oderwitz No. . . ., der andere J. Golde gezeichnet;
- 2) eine braun-, roth-, gelb- und weißcarrirte wollene Pferde-  
 decke;
- 3) zwei ordinaire Handtücher, ohne Zeichen;
- 4) ein weißbodiges, mit rothen Mustern und Landschaften  
 bedrucktes, Taschentuch;
- 5) ein Säckchen, aus einem Handtuche gefertigt;
- 6) ein baumwollenes, blau und weiß gemustertes Taschentuch;
- 7) eine Handsäge;
- 8) eine Düngergabel, ohne Stiel;
- 9) eine eiserne Thürkettel;

10) ein Stückchen Eisen, anscheinend von einem Meißel  
 herrührend;

11) eine, anscheinend neue, eiserne Thorwegklinke, von der  
 auf dem Lande gewöhnlichen Form, mit einem ge-  
 wundenen Ringe am Dreher.

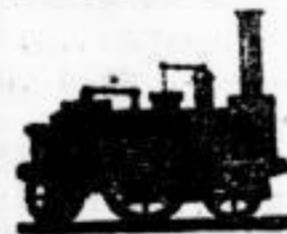
### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 21. Februar: Die Hussiten vor Raumburg im Jahre 1432, vaterländisches Schauspiel mit  
 Chören in 5 Acten von Koberue.

### Sonntagsfahrt

den 21. Februar

nach Borsdorf und Mächern:  
 hin um 9, 2 und 4 Uhr,  
 her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.



### Die Mächener und Münchener Feuer- Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt Versicherungen gegen Feuer auf Waaren-Läger, Mobilien aller Art, Getreide und landwirthschaftliche Gegenstände, und überhaupt alles bewegliche Eigenthum zu den billigsten Prämien-Sätzen, wobei sie den Versicherten die besten Garantien bietet.

Ueber die Versicherungs-Bedingungen ertheilt die unterzeichnete Agentur nähere Auskunft und empfiehlt sich zugleich zu Anträgen bestens.

Agentur Leipzig.  
 J. S. Mittler.

Bei Julius Selbig in Altenburg ist so eben erschienen und in Leipzig bei E. F. Steinacker im schwarzen Brete zu haben:

## Münztabelle

zur Umrechnung der Groschen und Pfennige nach dem alten und neuen Bierzehn-Thalerfuß, mit den Bruchtheilen genau ausgerechnet. Mit Angabe der erlaubten und verbotenen Münzen und deren Werth.

Preis 2 Neugroschen.

Der Bierzehnthalerfuß ist jetzt der allein gesetzliche, und die Umrechnung ist nur noch von 24 Gr. à 12 Pf. auf 30 Ngr. à 10 Pf. der Thaler zu bewerkstelligen. Für den Kaufmann, sowie für jeden Gewerbsmann ist aber eine Tabelle, welche genau die Bruchtheile angiebt, um stets mit größter Zeitersparniß den richtigen Ansaß augenblicklich zu finden, unentbehrlich, namentlich um bei größeren Summen sich vor Irrthümern zu bewahren.

Zweite vermehrte und berichtigte Auflage.

Eben ist bei Hinrichs in Leipzig erschienen und zu haben:

Der sichere Ausrechner beim Ein- und Verkauf von  $\frac{1}{4}$  bis 100 Stücken, Pfunden, Ellen, Schesfeln, Kannen u. für den Preis von 1 Pfennig bis 100 Thlr. des neuen sächs. Münzfußes, nebst Interessen- und Vergleichungstafeln des alten und neuen Cour.-Geldes, der Maße und Gewichte im K. Sachsen von D. G. A. Jabn, Lehrer der Mathem. in Leipzig. Zweite bis Ende Januar 1841 berichtigte, vermehrte und wohlfeilere Auflage. geh. lang 12. — VIII. u. 130 Seiten. 8 Neugroschen.

Die 1. starke Aufl. hat sich in wenig Wochen vergriffen und der Herr Verf. hat mit dem sorgsamsten Fleiße diese neue so vermehrt und dem Bedürfnisse des Publicums angepaßt, daß das bequeme, schön und deutlich gedruckte Roth- und Hilfsbuch als das vollständigste und zuverlässigste empfohlen werden darf, da es noch viel mehr enthält, als der Titel besagt.

\* Inserate für die Halle'sche Zeitung „Der Courier“ nimmt in Leipzig an die Buchhandlung von Kirchner & Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.

**Bade-Anzeige.** Einem hochverehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß von heute das hydrotherapeutische kalte Sturzbad wieder geöffnet ist und bei geheizten Zimmern darin gebadet werden kann, das russische Dampfbad und die warmen Wasserbäder empfehle ich bei stetem Fortgange bestens.

F. E. Krüger.

## Anzeige.

Von den klein gemusterten Rattunen, die Robe von 16 Ellen zu 1 Thlr., habe ich wieder eine Partie erhalten.

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Anzeige. Zinnerne Compositionsöhne habe ich in all Größen wieder erhalten.

A. C. Kuhla u, Dresdner Straße Nr. 59.

Anzeige. Die neuesten Cigarren-Stuis mit Veris sind in schönster Auswahl wieder fertig und empfiehlt E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Anzeige. Seidene Zeuge von verschiedenen Qualitäten in besonders schönem Schwarz; Glanz-Laine, in schwarz und andern schönen dunkeln Farben, neue Umschlagetücher in sehr verschiedenen Preisen, empfiehlt J. H. Meyer.

## Empfehlung.

Die Strohhutfabrik am Markte im Königshause Nr. 2/17 von Meißner & Comp. nimmt von jetzt an Hüte zum Bleichen, Appretiren und Verändern an.

\* Alle Arten von Meubles werden unter Zusicherung des billigsten Preises gut reparirt, lackirt und polirt bei Moritz Hentschel, Johannisgasse Nr. 18.

\* Echte reine Rindsmark-Pomade in Loth-Büchsen zu 12 Pf. und in  $\frac{1}{4}$  Pfund-Büchsen zu 36 Pf., so wie dergleichen stark mit China versetzt, doch um die Hälfte theurer, empfiehlt

J. C. Richter,

Gewölbe, Serbergasse der goldenen Sonne gegenüber.

## Echte russische grüne Zuckererbsen,

Prima-Qualität, verkauft fortwährend

Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 10/175.

## Die Weinhandlung von P. H. Wulff

empfehl

ganz alten Portwein à Bouteille Thlr.	1	4	gGr.
1837r feinen Medoc à	:	8	:
echten starken Weinessig à	:	4	:

Verkauf. Weiß-Hefen sind täglich frisch zu haben: Nicolaisstraße Nr. 11/747, parterre.

Verkauf. Eine Sammlung neuer sehr gefälliger Länze für Pianoforte von 5 Bogen großem Notenformat oder 18 Seiten für den auffallend billigen Preis à Exempl. 4 Gr.; auch diverse gute Klappenflöten, ebenfalls höchst billig, sind in Nr. 15, Königsplatz parterre, links 2. Thüre, zu verkaufen.

Pferdeverkauf. Drei gute Arbeitspferde stehen zum Verkaufe auf dem Rittergute Eddnig bei Leipzig.

Zu verkaufen ist ein in der Pirna'schen Vorstadt in Dresden gelegenes großes Gartengrundstück, von 16.656 □ Ellen Flächenraum, worauf 4 größtentheils massive Haupt- und kleinere Nebengebäude, großes Waschhaus mit Drehmäheln, große Bleiche, Röhren- und Brunnenwasser. Zur Dekonomie oder Fabrikanlage passend.

Nähere Auskunft in Dresden, Palais-Platz Nr. 4, erste Etage, bei E. F. Fischer.

Zum Verkaufe stehen 5 Stück fette Ochsen auf dem Rittergute Delschau bei Leipzig.

## Amerikanische Gummi-Schuhe

in vorzüglicher Qualität empfehlen

Rivinus & Heinichen.

## Atelier von S. C. Hoyer (Auerbachs Hof) in Leipzig.

Mit fertigen Westen in allen Nuancen und Preisen kann das verehrte Publicum jetzt von mir bedient werden.

## Suspensorien,

elastisch, von baumwollenen, seidenen, Ericot und Gummi, Glacé; desgleichen von Barchent, Leinwand und feinem Leder empfiehlt in reichster Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,

Nr. 17/2 am Markte, neben Auerbachs Hofe 1 Treppe.

## J. S. Douglas

### berühmte Cocosnussöl-Soda-Seife.

Die dem Publicum in Deutschland von den rühmlichst bekannten hochgefeierten Aerzten, Herrn Staatsrath Dr. C. W. Hufeland und Herrn Geheimrath Dr. C. F. v. Gräfe ihrer besonderen Vorzüge wegen als Schönheits- und als wirksames und unschädliches Heilmittel des Herpes (Flechten) etc. empfohlene Cocosnussöl-Soda-Seife ist in Leipzig bei den Kaufleuten

Herrn Eduard Below, Barfußgäßchen,  
 : Julius Hübner, Serbergasse,  
 : Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße,  
 Herren Sellier & Comp., am Markte,  
 : Gebrüder Tecklenburg, am Markte,  
 : Walther & Winkler, im Thomasgäßchen,

stets echt zu haben.

Hamburg und Magdeburg, im Januar 1841.

J. S. Douglas,

Erfinder der Cocosnussöl-Soda-Seife.



### Um mit unserm Reste Herbst- und Winter-Mützen

baldigst zu räumen, verkaufen wir solche von heute an zu sehr herabgesetzten äußerst wohlfeilen Preisen, das Stück von 12 gGr. oder 15 Ngr. am Gebrüder Tecklenburg, am Markte neben dem Thomasgäßchen.

### Engl. Hanf-Patent-Garn,

sowie Bestechgarn in allen Nummern aus einer der vorzüglichsten Fabriken empfiehlt zu den billigsten und festen Preisen  
 F. W. Grothe, Serbergasse Nr. 1165.



### Bruchbandagen

von 25 Ngr. bis 1 Thlr. à Stück, von deren Zweckmäßigkeit ich jeden Hilfsbedürftigen überzeuge und für Dauer und Haltbarkeit ein Jahr garantire, empfehle ich in jeder Auswahl vorrätzig. Auch werden Bruchbandagen aller Art neu überzogen und das Stück von 12½ Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr. berechnet.

Bandagist Schramm, Halle'sche Straße.

### Maschinen gegen Pollutionen.

Diese vielfach angezeigten und gerühmten Vorrichtungen sind bei mir weit feiner und vollkommener, überhaupt den Zweck entsprechender als alle bisher bekannten zu haben.

Bandagist Schramm, Halle'sche Straße.

Zu erborgen werden 3000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Auskunft darüber bei

Adv. Lüders,

Brühl, Hufeisen, Nr. 60/480.

Zu kaufen gesucht wird eine moderne zweispännige Chaise mit breiter Spur: Reichsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

\* Ein großes Haus in einer frequenten Lage der Stadt wird von einem realen Käufer zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Reichsstraße Nr. 27.

Gesuch. Ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen wird zu kaufen gesucht: Ritterstraße Nr. 707, 3. Etage.

Gesucht wird ein Schreiber, der einige Schulkenntnisse besitzt. Zu melden am untern Park Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern für ein hiesiges Modewaaren-Geschäft ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling. Anzeigen sind unter Adresse T. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine Familie auf dem Lande sucht zu Ostern d. J. einen Hauslehrer. Das Nähere früh von 7—9 Uhr: Reichels Garten, großes Hintergebäude, rechts 2 Treppen.

Gesuch. Ein Bedienter, welcher die Gärtnererei und das Serviren gut versteht, kann sofort auf dem Rittergute Delzschau bei Leipzig sein Unterkommen finden, und haben sich derartige Subjecte mit ihren Zeugnissen an den dasigen Verwalter Stöckhardt zu wenden.

Gesuch. Ein unverheiratheter Hausmann, in Gartenarbeiten erfahren, findet zum 1. April einen guten Dienst auf dem Lande. Geeignete Personen mögen sich Freitag den 26. d. Nachmittag melden: Burgstr., im weißen Adler 2 Tr. hoch.

\* Ein Lehrling, versehen mit den nöthigen Vorkenntnissen, wird in eine hiesige Mode-Handlung gesucht. Näheres in Nr. 683 Grimma'sche Straße.

Gesuch. Eine sittlich gebildete Dame von gesetztem Alter, die im Stande ist, neben einem Dienstmädchen eine kleine Birthschaft allein zu führen, aber auch die Aufsicht und Erziehung zweier Knaben von resp. 4 und 2 Jahren zu übernehmen, findet zum 1. April auswärts unter der solidesten Behandlung, wenn sie nicht zu hohe Ansprüche auf Gehalt macht, ein selbstständiges Engagement. Reflectirende wollen sich persönlich den 25. d. M. in den Stunden von 11 bis 1 Uhr im Gasthause zum schwarzen Kreuze auf der Serbergasse hier melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein reinliches und ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen: Nicolaisstraße Nr. 41/557.

Gesucht wird zum 1. April oder auch März eine Köchin in einer kleinen Haushaltung; selbige muß aber gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit in dieser Eigenschaft beibringen können. Ein Näheres hat die Güte nachzuweisen Madame Weise, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein ordnungsliebendes Dienstmädchen im Brühl Nr. 67, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches sich gern, besonders dem Scheuern und auch aller Arbeit befließet. Zu erfragen in der Kloftergasse Nr. 164.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen im Brühl Nr. 34/729, parterre.

Gesuch. In einem auswärtigen Gasthause wird zu baldigem Antritte, wo möglich zum 1. März, eine perfecte Köchin, die in Allem der Küche allein vorstehen kann, und ein Stubenmädchen, welches zu serviren versteht, gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt, und ist das Nähere zu erfahren in Nr. 38/577 Grimma'sche Straße, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein solides ordentliches Kinder-mädchen. Näheres zu erfragen Petersstr. Nr. 13/80, 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und brauchbares Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 25/122, 1. Etage.

Gesuch. Ein junger starker Mann, 29 Jahre alt, Holzarbeiter, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer; er kann auf Verlangen eine Caution von 2—300 Thalern stellen. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre L. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

\* Ein lediger Herr sucht in der Vorstadt oder im neuen Anbau ein freundliches Logis. Offerten sind abzugeben in Stadt Berlin beim Herrn Oberkellner.

Logis-Gesuch. Ein solider junger Mann sucht bei einer anständigen Familie ein Logis in der Nähe des Packhofes, am Liebsten auf der neuen Straße. Adressen werden R. S. poste restante erbeten.

**Gesuch.** Zwei nicht meublirte zusammenhängende Zimmer, innerhalb der Vorstädte, von denen eins sehr groß ist und wo möglich mehr als zwei Fenster hat, werden zu Ostern oder noch früher zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre W. N. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Vermiethung.** Ein Parterrelogis, in einer großen Stube, einer kleinern, einer Schlafstube, Kammern, Küche, Keller und auf Verlangen ein Gärtchen, ist noch Ostern zu beziehen.

Ein Logis 1. Etage, von vier Stuben nebst Zubehör im Verschluß, ist zu Johanni zu beziehen.

Näheres beim Hausmanne Nr. 14/805 parterre an der Wasserfront. Auch sind eine große trockene Niederlage, Pferde- stall und Boden zu vermieten.

**Vermiethung.** Auf der Salomonstraße Nr. 6 sind von jetzt an noch verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, wie auch Mitgebrauch des Waschhauses und Gartenabtheilung zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

**Vermiethung** eines freundlichen Parterre-Logis auf der Reudniger Straße Nr. 15.

**Vermiethung.** Zwei Stuben mit Alkoven, eine Treppe vorn heraus, sind an Studierende zu vermieten in der Burg- straße Nr. 4/148.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, zwei Treppen hoch ist an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermieten in der kleinen Fleischergasse Nr. 8.

Zu vermieten ist zu Ostern ein sehr gut gehaltenes Logis mit heizbarer Küche, das sich besonders für eine einzelne Dame eignet. Näheres Auskunft darüber giebt der Besitzer von Nr. 12 in der Mühlgasse.

Zu vermieten ist von Ostern an, in angenehmer Lage hiesiger Vorstadt, ein Familienlogis ganz oder auch getheilt und das Nähere zu erfragen Poststraße Nr. 20/1200, beim Hausmanne.

Zu vermieten sind an ledige Herren 3 Stuben mit Meubles, vorn heraus, auch sind daselbst 6 Schlafstellen zu beziehen. Zu erfragen bei dem Hausmanne Sühre, Brühl Nr. 11/418.

Zu vermieten sind von jetzt an einige kleine freundliche Familienwohnungen mit freier Aussicht vor dem Dresdener Thore. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1114, im Hofe bei Weise.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer sofort oder zu Ostern: Inselstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanni, jedoch noch früher zu beziehen, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 15/294 die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer, Vorfaal, im Seitengebäude 2 Stuben, 1 Stubenkammer, alles in einem Verschluß, außerhalb Apartement, Fußstein, Bodenkammern, Holzstall und Keller; ferner: die 1. Etage von 2 Stuben, vorn heraus, mit Alkoven und Stubenkammer, Küche, Vorfaal, 2 Kammern und 1 Boden, auch in einem Verschluß, außerhalb Apartement, Fußstein, Holzboden und Keller. Das Nähere zu erfahren 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen auf der Gerbergasse Nr. 16/1157, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal mit 2 Stuben, eine Kammer und allem Zubehör, in einem Verschluß, für 38 Thlr.: Antonstraße Nr. 10.

\* In dem auf der langen Straße gelegenen vormaligen Festischen Hause sind noch einige schöne Familienlogis mit Gärtchen und Aussicht auf die Eisenbahn zu vermieten durch D. Scherell, Neumarkt Nr. 9/16.

Zu vermieten sind 2 Schuppen im Hofe, am Rosß- platz Nr. 1330, 2 Treppen, das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern an einen Herrn 1 Stube nebst Schlafbehältniß vorn heraus: Königsplatz Nr. 15, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern ein Familien- logis im Hofe 1 Treppe an stille Leute für 40 Thlr., in Nr. 19, Universitätsstraße.

Zu vermieten ist ein neu eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube für 80 Thlr. jährlich: Dresdner Straße Nr. 59, neben den rheinischen Hofe.

**Verpachtung.** Eine **Restauration und Wirth- schaft** ist von Ostern an für circa 500 Thlr. zu verpachten. Sie befindet sich in einer der innern Vorstädte Leipzigs und ist unstreitig eine der am stärksten besuchten Vergnügungs- orte; Garten, Billard, Tanz und Schenklöcche, Regelmäßig, Wohnung für Familie sind vorhanden, und das Nähere ist bei dem beauftragten Agenten E. G. W. Hammer, Nr. 9/822, zu erfragen.

Sonnabend den 27. Februar a. c.

### sechste Abendunterhaltung beim Verein im Hotel de Vologne.

Dies den Herren Mitgliedern wegen Abholung ihrer Abonnements- und Gasbillets zur Nachricht. Der Comité.

### Hôtel de Prusse.

Heute Kränzchen.

Reichsenring.

### Zum Fastnachts-Dienstage

6. Kränzchen der **Terpsichore** im Petersschießgraben. Gast- Billets sind zu haben bei Herrn Quasborn, Ritterstraße Nr. 46, bei H. Friedel, Hospitalplatz Nr. 11, und Peters- straße Nr. 31, erste Etage. Der Comité.

### Heute Sonntag von Abends 6 Uhr an Concert. Ergebenst E. Jänichen.

Heute Sonntag

Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad. E. Föld.

Heute Concert und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

### Heute Concert im großen Kuchengarten.

Auch sind verschiedene Sorten Kaffeeuchen und Pfann- kuchen zu haben.

### Petersschießgraben.

Das gewöhnliche Sonntags zu haltende Tanzvergnü- gen wird wie immer, so auch heute, in der bisherigen Form stattfinden, und wird ein resp. tanzlustiges Publicum hierzu ergebenst eingeladen. Popisch.

\* Heute Sonntag Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. Schulze in Stötteritz.

### Heute Concert auf dem Thonberge.

Heute den 21. Februar

gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau, wobei eine Auswahl der beliebtesten neuesten Tänze mit zur Aufführung kommen werden, es ladet hierzu ein tanzlieben- des Publicum ergebenst ein J. G. Hauschild.

## Leipziger Waldschlösschen.

Heute Concert im Salon. Den fast allgemein ausgesprochenen Wünschen eines hochgeehrten Publicums zu genügen, werden von heute an die aufzuführenden Musikstücke durch Concertzettel bestimmt werden.

Julius Lopitzsch.

## Schleußig.

Sonntag den 21. Februar ladet zum Portionenschmause, zu frischen Pfannkuchen und zu gut besetzter Tanzmusik ergebenst ein

G. Serber.

## Grüne Schenke.

Heute und Montag frische Pfannkuchen und Kaffeekuchen.

## Gasthof zu Lindenau.

Zum Pfannkuchenschmaus heute Sonntag ladet ergebenst ein

Friedr. Dettel.

\* \* Heute Tanzmusik im vordern Saale des Leipziger Waldschlösschens.

Lopitzsch.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschied. Fülle.

Düngefeld in Plagwitz.

## Leipziger Feldschlösschen.

Montag Schlachtfest.

M. Raundorf.

## Leipziger Feldschlösschen.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen.

M. Raundorf.

## Eutritsch.

Von heute Nachmittag 2 Uhr an wird mein Omnibus für meine werthen Gäste am Serberthore zum Abholen in Bereitschaft stehen.

Auch werden Pfannkuchen in verschiedener Fülle verspeist in der Gohenschenke bei

Lindner.

## Einladung.

Morgen den 22. Febr. ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Einladung. Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle bei

F. Bornkessel in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute zu Pfannkuchen und Beefsteaks und morgen zu Pfannkuchen und Schweinsknochen mit Klößen. Um zahlreichen Besuch bittet

Carl Gerhardt in den 3 Lilien zu Reudnitz.

Einladung. Montag als den 22. Febr. ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch, so wie Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ergebenst ein

F. A. Hesse, Klostersgasse.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends wird Wellsuppe, diverse Wurst und englischer Rinderbraten verspeist. Um gütigen Besuch bittet

E. S. Rosmehl.

Einladung. Heute Sonntag den 21. Februar ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein

F. E. Burdhardt in Reudnitz.

Einladung. Heute Nachmittag ladet zu feinen Plinzen nebst ausgezeichnet gutem Kaffee, sowie morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein

Wahle, vorderes Brand.

Einladung. Morgen Montag Sauerbraten mit Klößen, Hasenbraten bei

F. Bornkessel in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute um 9 Uhr zu Speckkuchen.

E. Pönigl, Friedrichstraße Nr. 5.

Einladung. Heute Sonntag den 21. Februar ladet ein tanzlustiges Publicum in dem neudecorirten Saale des Gräfeschen Tanzlocals zu Eutritsch ergebenst ein

E. Schirmer.

Einladung. Montag den 22. Febr. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein

F. E. Heinke vor dem Schützenhore.

Einladung. Montag den 22. Febr. 1841 ladet Abends zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

F. S. Lehnert,  
Kleine Fleischergasse, rother Krebs.

\* Morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen ladet höflichst ein

F. G. Ronnefeld am Barfußpfortchen.

\*\* Heute Abend ladet zu Topfbraten nebst einem feinen Glase Lagerbier ergebenst ein

F. G. Ronnefeld am Barfußpfortchen.

\* Für heute den 21. Februar ladet Unterzeichneter nach Böblitz zum Karpenschmaus ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch.

F. A. Fischer, Wirth daselbst.

## Heute Thonberg grande Poule.

Der Weg nach Schleußig ist gut zu passiren

\* Heute ist der Weg nach Stötteritz über den Thonberg zu empfehlen.

\* Der Herr, welcher Freitag den 19. d. zwischen 4 und 5 Uhr im Laden der Herren Gebr. Tecklenburg seinen Hut irrtümlich vertauscht hat, wird um gefälligen Rücktausch bei genannten Herren gebeten.

Verloren wurde gestern Morgen zwischen 1 und 2 Uhr beim Weggehen aus dem Schauspielhause bis in die große Fleischergasse eine grüne Geldbörse, enthaltend einen Ducaten und etwas Silbergeld. Wer selbige große Fleischergasse Nr. 17/308, 3 Treppen hoch, zurückgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich ein Hund, engl. Dogge, Doppel-Nase, weiß mit verschnittenen Ohren und braun gefleckt. Es wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Baviere abzugeben.

\*\* Dem mir unbekanntem Ubersender des heutigen Ermahnungsbriefes meinen herzlichsten Dank. Ich werde mich da nach zu richten wissen; doch würde der Schreiber desselbe mich dankbar verpflichten, wenn er mir seinen Namen wisse ließe und ich mich dann persönlich mit ihm unterhalten könnte daß er von mir kein großes Benehmen zu erwarten hat, da für bürgt ihm meine Ehre!

Leipzig, den 20. Februar 1841.

H. B.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Julius Heisinger.

Christiane Heisinger, geb. Müller.

Leipzig, den 19. Februar 1841.

Als Neuverbundene empfehlen sich

E. E. Zinde.

Louise Zinde, geb. Walther.

Leipzig, den 19. Februar 1841.

Die am gestrigen Tage in der hiesigen St. Georgen Kirche vollzogene eheliche Verbindung meiner ältesten Tochter Louise mit Herrn E. E. Zinde aus Leipzig beehrt ich mich lieben Verwandten und Freunden, statt besondere Meldung, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Berlin, den 19. Febr. 1841.

Wilh. Aug. Walther.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, Friederike geb. Lentsch, von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch ergebenst an.  
Leipzig, den 19. Februar 1841. Carl Felsche.

Diesen Morgen um 4 Uhr starb unser jüngstes Kind Otto,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, an Krämpfen.  
Leipzig, den 20. Februar 1841.  
A. S. Elze.  
Paul. Henr. Elze, geb. Ebert.

In seinem 75. Lebensjahre verschied heute Vormittag in Folge eines Schlagflusses sanft und ruhig der emeritirte Oberstadtschreiber und Ritter des Königl. Sächsischen Civil-Verdienstordens, Herr Gottlob Wilhelm Werner. Am Throne des Ewigen empfängt er den Lohn für seine Tugenden, und lange fortleben wird das Andenken an den lieben Todten bei seinen zahlreichen Freunden und Verwandten.  
Leipzig, den 20. Febr. 1841.

Die betrübten Hinterlassenen zu Leipzig, Luckau, Riesa, Reichenbach und Sachsenhof.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder, der hiesige Gewehrfabrikant Anton Burckhardt. Diesen so unerwarteten, um so schmerzlichen Verlust zeigen wir seinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an und bitten um stille Theilnahme  
Weimar, den 18. Februar 1841.  
die Hinterlassenen.

Am 19. Februar starb nach kurzem Krankenlager an einem nervösen Katarrhalsfieber meine liebe Frau, Christiane Wilhelmine, geb. Schwägriken. Reines Herzens, in

allen Verhältnissen, anspruchslos, besonnen, verständig, mild, wohlwollend war sie mir acht und dreißig Jahre eine treue liebevolle Lebensgefährtin; unsern Kindern eine sorgsame Erzieherin und Pflegerin; Verwandten, Freunden, überhaupt jedem, den sie nützen konnte, eine bereitwillige, jeder Beschwerde sich unterziehende Rathgeberin, Trösterin, Helferin; überall ein unsichtbar waltender guter Genius. Stilles Andenken wahrer Tugend ist der Schmuck ihres Grabes!  
Professor Dr. Gottfried Hermann.

Für „Rottecks Denkmal“ sind vom 15. bis 21. Februar folgende Beiträge bei mir eingegangen:

Pastor Schladebach	—	Thlr. 15	Ngr.
Stadtrath Siegel in Dschak	—	10	—
E. Caspary	1	—	—
S. P.	4	—	—
H. K. von B.	4	—	—
Dr. Großmann	2	—	—
J. S. Spühr	—	20	—
Richter, med. stud.	1	—	—
A. Schmidt	—	16	—
E. Geuther	1	—	—
J. Tröndlin	2	—	—
Schirmer	—	5	—
Düringer	—	10	—
Carl Voigt	1	—	—
E. P.	1	15	—
A. D.	5	—	—
Transport	55	2 $\frac{1}{2}$	—

Summa 80 Thlr. 3 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Otto Wigand.

### Thorzettel vom 20. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Sahthor.** (19. Februar Abends 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.) Dr. Hausverwalter Potolsky u. Dr. Friebe, v. Dresden, bei Köhler u. im schwarzen Bode. Dr. Abt. Siebenhaar, v. Dresden, unbekannt. Dr. Batallionsarzt Pardrath, von hier, von Dresden zurück. Dr. Commery-Rath Knoch, v. Pirschberg, unbekannt. Drn. Kfl. Schöneck und Gnüge, v. Frankfurt u. Dörter, im Hotel de Russie u. Hotel de Baviere. Dr. Maurermeister Carl, von Dschak, in der goldenen Säge.

**Halle'sches Thor.** Drn. Kfl. Otto, Brod u. Plump, v. Gelnhausen, Dessau u. Bremen. u. Dr. Baron Kaiserling, v. Pulsberda, im H. de Bav. Die Berliner Post 10 Uhr. Eine Glafette v. Delitzsch.

**Frankfurter Thor.** Dr. Hdlsm. Wolf, v. Würzburg u. Frankfurt a. M., und Dr. Hdlsgreis. Landmann u. Goll'n, v. Würzburg u. Frankfurt a. M., und Drn. Kfl. Una u. Beer, v. Hanau und Offenbach unbek. Herr Kfl. Ischober, von hier, v. Naumburg zurück. Der Frankfurter Packwagen 10 Uhr. Die Hamburger reisende Post 10 Uhr.

**Zeiger Thor.** Dr. Fabrikbes. Weg, v. Döringheim, in St. Berlin. **Hospitalthor.** Die Waldheimer Journallere um 5 Uhr. Herr Kfl. Kossias, v. Wittweida, im Einhorne. Auf der Chemnitzer Journallere 10 Uhr: Dr. Def.-Berolte. Hofmann, v. Chemnitz, im rhein. Hofe, Dr. Fabr. Katschky, v. Glauchau, u. Dr. Def.-Ber. ltr. Zimmermann, v. Chemnitz, unbekannt. Dr. Kfm. Hartmann, Dr. Professor Köhler, und Dr. Stad. Ludwig, v. hier, von Chemnitz zurück. Dr. Hdlsgreis. Bsch, von Schweinfurt, im Hotel de Baviere.

**Dresdner Thor.** Dr. Hdlsgreis. Kren, v. hier, v. Burgen zurück. Dr. Weinhdr. Strauß, von Dettelbach, unbekannt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Sahthor.** (20. Februar Vormittags 11 Uhr) Dem. Deutrich, v. Burgen, Dr. Pastor Voigt, v. Dorareichenbach, Herr Kaufm. Hasemann, v. Torgau, Fräulein v. Schulz, v. Dorka, Dr. Fabrikant Rudolph, v. Neu-Gersdorf, Dr. Rittergutsbes. v. Seidewitz, auf Bräunsdorf, Dr. Kfm. Jung, v. Bielefeld, Dr. Fehrmstr. Müller, v. Worms, Dr. Kfm. Köhler, Dr. Kammerherr v. Friesen u. Dr. Fabr. Krause, v. Dresden, Dr. Commis Hartzfeld, v. Würzburg, und Dr. Kaufm. Eisenkud, v. Chemnitz, unbekannt. Dr. Kfm. Seltzer, von hier, v. Dresden zurück. Dr. Commis Spöhring, v. Bremen, u. Dr. Müller, v. Dresden, im Hotel de Bav. Dem. Müller, v. Dresden, in Stadt Rom. Dr. Schneidermstr. John, v. Dresden, bei Müller.

**Halle'sches Thor.** Dr. Cand. Bierkowski, v. München, im H. d. S. **Frankfurter Thor.** Auf der Wersburger Post um 9 Uhr:

Dr. Kfm. Deason, v. Langensalza, unbekannt. Dr. Theater-Direct. Löwe, von Sondershausen, unbekannt. Fr. von Münchhausen, von Wersburg, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.** Auf der Annaberger Post 10 Uhr: Dr. Kaufm. Resbauer, v. Pamburg, im Hotel de Bav., Dr. Kfm. Gottschalk, v. Scheibenberg, u. Dr. Commis Wolff, v. Berlin, unbekannt, u. Herr Kfm. Gerischer, v. hier, v. Gera zurück. Auf der Annaberger Post 10 Uhr: Dr. Kfm. Königsberger, u. Drn. Commis Ploch, Lehmann und Berolzheimer, v. Fürth, Drn. Kaufm. Jais, Stegel, Pöhl, Högel, Koch und Krachter, v. Rannstadt. Reichenbach, Altenburg, Glauchau und Plauen, Herr Commis Pittinger, von Wörth, Dr. Ober-Förster Günz, v. Werdau, u. Dr. Fabr. Schulze, v. Reichenbach, unbekannt, Drn. Kfl. Dornau und Bremé, v. hier, von Altenburg zurück. Drn. Kfl. Stenzel und Voigt, v. Eisenack u. Meerane, Dr. Fabr. Köhler und Dr. Commis Hirsch, v. Meerane u. Dem. Heibel, v. Rudolstadt, unbekannt. Auf der Grimma'schen Journallere 10 Uhr: Demoff. Köh, v. Grimma, unb., und Dr. Archit. Eckardt, v. Hamburg, bei Eckardt.

**Dresdner Thor.** Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Drn. Liebmann und Desvorte, Couriere, von Petersburg, unbek. Auf der Berliner Post 12 Uhr: Dr. Walter Collin, von Petersburg, und Dr. Fabr. Amalie, v. Moskau, unbek. **Zeiger Thor.** Auf der Geraer Journallere um 1 Uhr: Herr Kfm. Schlunzig, Dr. Hdlsgreis. Hofmann u. Dr. Maurerstr. Frauenlob, von Gera, unbekannt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journallere um 12 Uhr: Drn. Fabr. Borsam, Weise, Schwedler und Lent, v. Grimmitzsch, u. Dr. Kfm. Stephan, von Altenburg, unbekannt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. Bürgermstr. Richter, v. Eisleben, in St. Ros. Dr. Goldarbeiter Schöne, v. Dresden, u. Mad. Gröbel, v. Berlin, unbek. **Frankfurter Thor.** Herren Kfl. Fuchs und Schwarzkopf, von Brotteroda, unbekannt. Auf der Frankfurter Post 13 Uhr: Drn. Kfl. Sinfelmann, Wolf u. Groof, v. Colleda, Offenbach u. Berlin, u. Dem. Sinfelmann, v. Frankfurt a. M., unbek., Drn. Kfl. Stirn u. Strauß, v. Mainz u. Frankfurt a. M., u. Drn. Hdlsgreis. Ebenfeld und Köhl, v. Frankfurt a. M. u. Hanau, im Hotel de Baviere. **Zeiger Thor.** Dr. Kfm. Köhler, von Nürnberg, u. Dr. Fabr. Herbst, von Meuselwitz, unbekannt.

Druck und Verlag von C. Volz.

(Hierzu dritter Nachtrag C. F. Schmidts Leihbibliothek, und Programm zur Abschieds-Soirée)